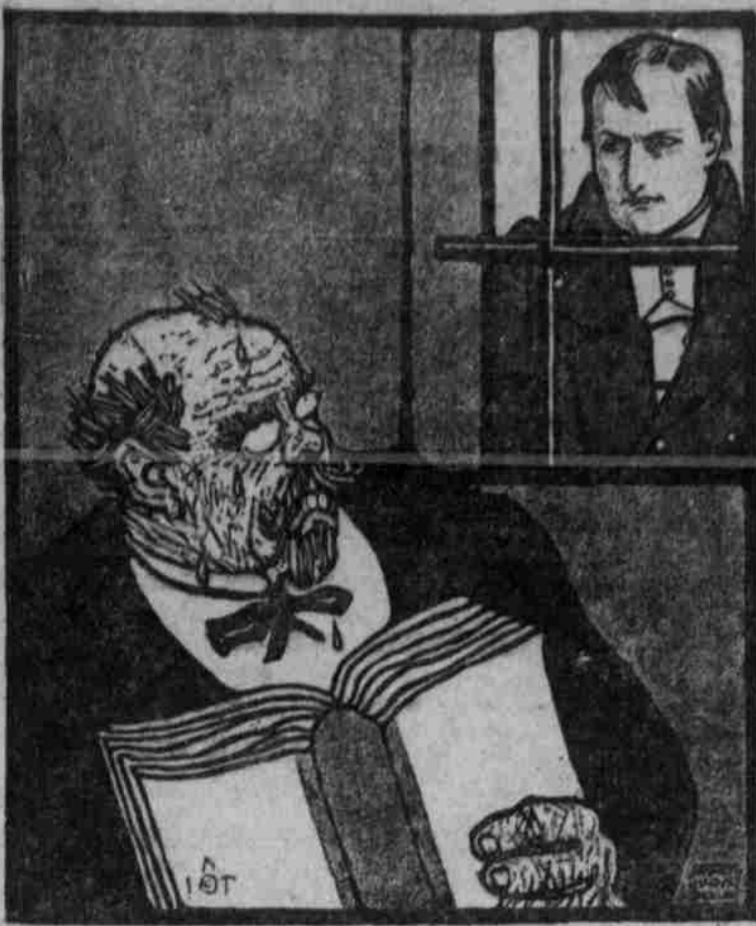


Das Buch der Stunde.



Poincaré, befehl du? Nein, Bonaparte, ich studiere die Mäße nach Bordeaux.

WITZ UND HUMOR

Montmartre.



Ob der Frau was, Gaston, — man kann nie wissen, ob es nicht eine montenegrinische Prinzessin ist!

Sturmwind.



Kronen fliegen umher!

Kuchlein Pöken. In das Zimmer des englischen Gesandten in Athen tritt der Sekretär. 'Es ist ein Mann da!' sagt er. 'Sprechen Sie ihn raus!' erwidert der Gesandte. 'Gibt nicht, Sir, es ist ein Engel!' 'Das ist was anderes, den Leuten hab wir nicht schuldig. Was will er denn?' 'Er fragt, ob wir ihm nicht dazu helfen möchten, seinen Beruf auszuüben.' 'Weiter nichts? Ist bewilligt!' 'Ja, aber es wird vielleicht Schwierigkeiten machen.' 'Wieso Schwierigkeiten?' 'Nun, der Mann ist Minister des Innern!'

Wahres Geschickchen. Im Stadtrat einer kleinen pfälzischen Stadt werden Klagen vorgebracht, daß das Lafer des Rauchens unter der Schulkapelle immer mehr um sich greife. Man einigt sich dahin, daß nur unter energischer Mitwirkung der Lehrerschaft das Uebel wirksam bekämpft werden kann. Auf seinem Heimweg trifft ein Stadtvater richtig wieder so einen Dreißelchod. 'Wart, Dich zeig' ich aber bei Deinem Lehrer an, Du Kaudub!' schreut er ihn an, 'in welche Klasse gehst Du?' Der Antipps grüßt freundlich: 'Wie kenne Se nie macht, ich geh' noch gar nit in die Schul!'

Ungefund.



Na, alles, was recht ist — in dem alten Friedhof laß' ich mich nicht begraben — der ist mir zu feuch!

Auffauf. Herr: 'Die Damen umdrängen dort ja so den biden Herrn — ist das ein Sänger oder Künstler?' 'Sänger, Künstler? Ich bitte sehr, Wultergroß ist der Herr!' 'Groß. Sagen Sie mal, läßt sich da nicht machen, daß das Bier frischer wird?' 'O ja, schneller trinken, damit's alle feht gar wird!' 'Gut. Weshalb wählten Sie gerade eine Frau, die noch ein Schweffern hat?' 'Da kommt auf mich nur ein Zwöfstel Schmiegermutter!'

Ein Wohltäter.



Ich würde ganz gerne abends ein Stündchen zu Ihnen hinüber kommen, Frau Nachbarn; aber die miserablen Nigarren, die Ihre Mann tauht... 'O, jeht nicht mehr, die sind aus dem Hause... die hat er alle ins Feld geschickt!'

Zur Stärkung. Fremder: 'Was sind denn das für Herren, die da ohne Gut herkommen und sich einige Delege Bräuhren vorsehen?' 'Witz! Die haben kröhen im Vereinshaus ein großes Fötessen... da ist jedensfalls augenblicklich gerade eine Pause!'

Zusammenhang. Die Hausfrau meint zu ihrem Manne, 'Nun, ich bin die Mutter heute so tollatol verhalten schmeht.' Der Mann erwidert darauf lachend: 'Das kommt wohl daher, lieber Hund, weil auch die Mutterverste heute so tollatol gelassen sind.'

Gut gegeben. Herr (zum jungen Manne, der am Bierische über die Länge des Krieges kritisiert): 'Na, wenn's Ihnen zu lange dauert, warum geh'n's denn net freiwillig hin und helfen mit?'

Uch so, Minno (zu ihrem beurlaubten Schah): 'Aber Fris, wie kannst du nur so viel essen?' 'Solbat: Braucht keine Angst zu haben, daß ich mit den Magen verberde.' Minno: 'Das weiß ich ja, bloß ich fürchte, daß nichts für die Herrschaft übrig bleibt.'

Das peinliche Gemüt.



Politischer Scheinwerfer. Ein russischer Garnisonkommandant wendet sich in scharfen Worten gegen das Barikaden seiner Offiziere. Der Mann hat recht: die Russen müssen schon so genug 'Hoare lassen'.

Die Londoner Bürger wollen die Regierung ersuchen, der britischen Flotte mehr Freiheit zu geben. Anscheinend ist man der Ansicht, daß die englische Flotte bis jetzt nicht das Meer, sondern 'sich beherrscht' hat.

Die Kanadier beschließen, die Stadt Berlin im Staate Ontario umzutauken. Sie befürchten augenscheinlich, die Ententeuppen könnten in das falsche Berlin einziehen.



Ich glaub', Vaterleben, in mir steckt ein Dichter.' 'Daß ihn reden, Moses, laß ihn steden!'

Der verräter Griechenlands.



Schäde (auf Patrouille): 'Ach Gubdel nee, Herr Unteroffizier... Hier bärte mer nich weitergeben, hier schäht a Schuld: Verdolener Weg.'

Ein schwieriges Verhör. Vor einem holländischen Gerichtshof spielte sich vor kurzem der folgende Vorgang ab: Verteidiger: 'Kann der Zeuge uns den Vorgang genau schildern?' Zeuge: 'Genaht! Er sagte, er wolle mir fünf Gulden geben, wenn ich nicht gegen ihn ausfage.' Verteidiger: 'Er sagte doch nicht: Er würde Ihnen fünf Gulden geben!' Zeuge: 'Ja, genau so sagte er.' Verteidiger: 'Er kann doch nicht gesagt haben: er, denn er sprach doch in der ersten Person.' Zeuge: 'Nein, ich war die erste Person, die sprach.'

Wollen Sie unsere Pläne sehen, Benjamins? Kommen Sie her an die Laterne! 'Nee, nee, an die Laterne komm' ich noch früh genug!'

Deutsche Kriegsprüche. Bisse Briten verderben gute Sitten. Geht den Russen im Osten die Sonne unter, so geht den Franzosen im Westen ein Licht auf. Wenn die Rot am größten, ist die Neugruppierung am nächsten. Gestern noch auf stolzen Rossen, heute interniert in Sollen.

Ein Beweis. Am Stammtisch entspinnt sich wie gewöhnlich über die Kriegslage ein Streit, im Verlauf dessen einer dem anderen zuruft: 'Köden Sie nur nicht mit, Sie haben vom Kriege ja keine Ahnung!' 'Was?' ruft der andere, 'ich keine Ahnung vom Kriege? Wann, wenn Sie wüßten, wieviel Geld ich schon verpulvert habe!'

Italienischer Wetterbericht aus Tripolis:



Heißer Boden unter den Füßen. Zogen uns vor strehenden Bienenschwärmen an die Rüste zurück. Stamm mächtig angeschwollen. Apotheker Richterger soll Bierverbandsgang schiden!

Unverfroren.



Hausfrau: 'Wir schien, als hätte eben etwas in der Küche?' Dienstmädchen: 'Sie dachten wohl, es wäre wieder ein Zufar? Es war man bloß die Bratenküffel, die mir aus der Hand gefallen ist!'

Die bittere Medizin. Besuch: 'Die Medizin, die du vor dem Gebrauch immer schütteln mußt, ist wohl sehr bitter?' Verwunderter: 'Ja! Erst schüttle ich die Medizin, dann schüttelst sie mich.'

Der rechte Mann am rechten Ort. Student: 'Ja, im Pumpen bin ich ein Genie.' Kommilitone: 'Aber Mensch, da kommt dich doch um den Posten des russischen Finanzministers.'

Aus Italien. Salandra zu Sonnino: 'Am besten ist es wohl, ich trenne mich von meinen französischen Freunden.' Sonnino: 'Das werden Sie wohl hübsch bleiben lassen, geschähter Herr Kollege, und zwar aus hunderttausend Gründen, zu einem Franken das Stüd.'

Das Kriegshemd. In einer Knabenstube wird Schillers 'Mitter Tagenburg' vorgelesen. Bei der Stelle: 'Und ein Jahr hat er's getragen, trägt's nicht länger mehr...' führt Paul seinem Nachbar zu: 'Meint er's Hemd?'

Von der Reise zurück.



Poincaré: 'Schon dreimal frag' ich Sie, was Sie in Rom erreicht haben — und Sie antworten mir nichts?' Briand: 'Eben! Das hab' ich erreicht!'

Ausbruchlos. Hausbesitzer (Schmungeleib): 'Stoßartige Menschen sind die Mieter geworden, wenn sie im Kriege gewesen sind und aus'm Schützengraben zurückkommen... sie finden auf einmal nichts mehr an den Wohnungen auszufegen!'

Befennnis. 'Wie geht es denn Ihrer Frau Gemahlin?' 'O, die hat Sehnsucht nach ihrem zweiten Gatten.' 'Wie — Sie sind schon ihr drittes Mann?' 'Nein — der erste!'